

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 91 (2004)  
**Heft:** 6: Mendelsohn et cetera

## Buchbesprechung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

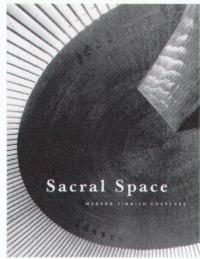
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**Sacral Space**  
Modern Finnish Churches  
**Jari Jetsonen, Sirkkaliisa Jetsonen**  
144 S., zahlreiche Farb- und SW-Abb.,  
€ 44.50  
2003, 28,8 x 21,5 cm, broschiert  
Building Information Ltd.,  
Rakennustieto, Helsinki  
ISBN 951-682-731-4

Rund 200 Kirchen und Kapellen sind seit dem zweiten Weltkrieg in Finnland, meist in Wettbewerbsverfahren, gebaut worden. Das vorliegende Buch, Katalog zu einer gleichnamigen Ausstellung, die anfangs Jahr im Museum of Finnish Architecture gezeigt wurde, stellt zwölf davon vor, mit kurzen Texten, grossformatigen Fotos und aufschlussreichen Detailansichten, Plänen und Skizzen. Die gezeigten Beispiele, entstanden zwischen 1939 und 1995, dokumentieren die Vielfalt, mit der sich die finnischen Architekten dieser Bauaufgabe annehmen. So unterschiedlich sich die einzelnen Bauten in Form und Material präsentieren: gemeinsam ist ihnen, dass dem Einfall des Tageslichts und dem Dialog mit der umliegenden Natur eine zentrale Rolle zukommt. Einführende Texte von Sirkkaliisa Jetsonen und Fred Thompson sind der Tradition und den Besonderheiten des finnischen Kirchenbaus gewidmet, Kurzbiografien und ausgewählte Werklisten der Architekten ergänzen die ansprechende Publikation.



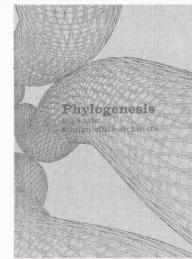
**Fabrizio Brentini**  
**Der Architekt Albert Zeyer (1895–1972)**  
252 S., ca. 400 z.T. farbige Abb.,  
Fr. 85.–  
2004, 22 x 24 cm, fadengeheftet  
Edition www.architekturgeschichte.ch  
Lucern  
ISBN 3-9522768-0-4

Die Monografie über Albert Zeyer schliesst eine Lücke in der Dokumentation der Schweizerischen Architekturgeschichte des 20. Jahrhunderts und würdigt damit nicht nur einen wichtigen Vertreter des Neuen Bauens in der Innerschweiz, sondern einen für die ganze Schweiz bedeutenden Baumeister. Gestützt auf eine Werkliste, die in einer Ausstellung im Luzerner Kunstmuseum erstmals 1978 Leben und Schaffen Albert Zeyers würdigte, hat Fabrizio Brentini in zweijähriger Forschungsarbeit ein vollständiges Inventar der noch vorhandenen Pläne erstellt und 101 Werke dokumentiert. Ausführlich verfolgt Brentini im ersten Teil der sorgfältig und übersichtlich gestalteten Monografie den architektonischen Weg Zeyers von den Anfängen in Triengen 1923 bis 1927 bis zu seinen letzten Werken in den 60er Jahren wie dem Bezirksspital Langenthal oder Bauten für das Bildhauerunternehmen Tanner in Dagmersellen. Ergänzt wird die Publikation, die auch dazu anregen soll, die letzten Zeugnisse der Innerschweizer Baukultur zwischen 1920 und 1960 zu schützen und zu erhalten, durch Briefe und Berichte Zeyers an Bauämter und Behörden sowie Artikel des Architekten, die in der Tagespresse erschienen.



**Andrea Klock (Hrsg.)**  
**Auer + Weber + Architekten**  
**Arbeiten 1980–2003**  
304 S., ca. 420 Farb- und SW-Abb.,  
Fr. 108.–/€ 72.–  
2003, 24 x 27,5 cm, gebunden  
Birkhäuser – Verlag für Architektur,  
Basel  
ISBN 3-7643-7017-3

Entwerfen, Planen und Bauen bedeutet für die Architekten Fritz Auer und Carlo Weber, beide bis 1979 Partner bei Behnisch & Partner, in erster Linie Dienstleistung gegenüber den Nutzern und kulturelle Verpflichtung gegenüber der Allgemeinheit. Vorgestellt im Kontext ihrer Philosophie und Entwurfsprinzipien, bietet diese Monografie einen ersten umfassenden Überblick über die Arbeit des in München und Stuttgart beheimateten Architekturbüros. Zu den wichtigsten Projekten der letzten Jahre gehören unter anderem das Hotel und Informationszentrum am Cerro Paranal in Chile, das Ruhrfestspielhaus Recklinghausen oder das Zeppelin Carré in Stuttgart. Das deutsch-englische Buch, übersichtlich gestaltet und mit einer ausführlichen Einleitung von Gerd Kähler, stellt 43 Bauten und Projekte, die meisten im Rahmen von Wettbewerben entworfen, mit grossformatigen Bildern, Planmaterial und zum Teil eigens für diese Publikation entstandenen Zeichnungen vor. Ein Interview mit Fritz Auer sowie ein Text von Carlo Weber ergänzen dieses Werkverzeichnis.



**Phylogenesis**  
**Foa's ark. foreign office architects**  
640 S., reich illustriert,  
Fr. 63.–/€ 36.–  
2003, 16,5 x 12 cm, gebunden  
Actar, Barcelona  
ISBN 84-95951-47-9  
(englische Ausgabe)

Die Publikation des englischen Büros Foreign Office Architects, handlich und sorgfältig produziert wie ein Gesangsbuch, hält Rückschau auf die ersten zehn Jahre seiner Tätigkeit. Einer Gebrauchsanweisung gleich, werden die theoretischen Ansätze, Entwurfsmethoden und technischen Hilfsmittel erläutert, die der Arbeit von FAO zugrunde liegen. Ihr morphologischer Ansatz, in zahlreichen Wettbewerbsprojekten und Studienbeiträgen entwickelt und konkretisiert, hat in der Zwischenzeit auch in einzelnen realisierten Bauten wie etwa dem Yokohama International Passenger Terminal in Yokohama Gestalt angenommen (siehe auch wbw 11 | 2002). 37 Projekte werden detailliert und mit einem einführenden Text vorgestellt, die zahlreichen grafischen Illustrationen, topologischen Untersuchungen und, soweit realisiert, Fotos animieren dazu, sich in den Arbeitsprozess des Büros einzudenken. Neben Texten der FO-Architekten Alejandro Zaera-Polo und Farshid Moussavi widmen sich Beiträge von Architekturkritikern und -theoretikern wie Sanford Kwinter oder Mark Wigley verschiedenen Aspekten dieses mit aussergewöhnlichen Mitteln arbeitenden Büros.